

ler in vaduz viginti libras mezanorum, .x. in festo. Georgii /
et .x. in festo Martini proxime nunc venturo. Adiectum fuit etiam,
quod ipse philippus teneatur / resignare bona propria valencia.
viginti. libras mezanorum. ad manus predictj dnj. - -¹ abbatis
et / Conuentus, de quibus ipsi tenentur eum et suos heredes in-
feodare iure feodali, quantumque fuer- / int requisitj. In cuius rei
testimonium sigillum iudicii ecclesie Curiensis presentibus est
appén/sum. Datum Curie. anno dominij vt supra, et die vt supra.
Indictione tertia. —

Uebersetzung

Der Richter der Kirche zu Chur usw. Im Jahre 1304, am
Vortag von St. Clemens, sind der in Christo ehrwürdige Abt
und der Konvent des Klosters Pfävers einerseits und Philipp
von Sevelen anderseits, in einem Rechtsstreit vor uns bestellt
worden. Die Parteien sind folgendermassen ausgeglichen worden:
Der erwähnte Philipp legt freiwillig in die Hände des Herrn Abts
und des Konvents nachgeschriebene Güter nieder: eine Juchart
Ackers zu Quadra, eine Juchart zu Livertanc, ein Areal zu Con-
uent², eine Mad Wiesland in Balzers am Ort der Runkalaze
heisst, eine Mad Wiesland in Agrasch, zwei Nüssbäume ausser dem
Dorf Vaduz; und zwar alles unter der beigefügten Bedingung, dass
der Abt und der Konvent dem H. genannt Zoller in Vaduz
20 mailändische Liren, wovon 10 am Fest des heiligen Georg und
10 am nächsten Fest des heiligen Martin, zahlen soll. Es ist auch
beigefügt, dass derselbe Philipp verpflichtet ist, eigene Güter im
Wert von 20 mailändischen Liren, in die Hände des oben gesagten
Herrn Abtes und des Konvents niederzulegen, womit diese ver-
pflichtet werden, ihn und seine Erben in dem Mass nach Lehens-
recht zu belehnen, wie es von ihnen begehrt wird. Zum Zeugnis
dieser Sache ist das Siegel des Gerichtes der Kirche zu Chur
Gegenwärtigem angehängt. Gegeben zu Chur im Jahre des Herrn
wie oben und am Tag wie oben, in der dritten römischen Zinszahl.

Original im Archiv des Klosters Pfävers im Stiftsarchiv St. Gallen.
Perg. 8,7 × 19 cm. Aus der rundlichen gotischen Minuskel entwickelte Cur-
sive mit immer noch rundlichem Gesamtcharakter. Das Ganze macht einen un-
regelmässigen, flüchtigen und ungepflegten Eindruck. Aeusserste Dekadenz dieses